

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 27.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.
Abonnementspreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 23 fr.
Insertionspreis für die gewaltene Zeile oder deren Raum 1½ fr.

Mittwoch,
den 6. April 1859.

Amthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

Erlaß, betreffend die Anfertigung von Cautions-Instrumenten.

Bei der Cautions-Leistung der Gemeinde- und Stiftungspfleger kommt es häufig vor, daß die Unterschrift der intervenirenden Ehefrau, sowie der Bürgen zu Begründung eines Vorzugsrechts 4. Classe vom Orts-Vorsteher beglaubigt wird.

Da bei der Fassung des Art. 13 des Prioritäts-Gesetzes, wornach nur die nach Art. 15 desselben Gesetzes ausgestellten eigenen Wechsel und die Schuld-Verschreibungen für Anleihe oder Anborgung einer bestimmten Summe Geldes und des Art. 16, wonach die in derselben Weise ausgestellten Bürgschaftverschreibungen nur in dem Falle, wenn sie sich auf Anleihe oder Anborgung von Geld beziehen, das Vorzugsrecht in der 4. Classe begründen, solche Beurkundungen bei den Cautionsleistungen ohne rechtliche Wirkung sind, so sind sie künftig zu unterlassen.

Hievon werden die Gemeinde-Vorsteher und die Verwaltungs-Aktuare zur Nachachtung in Kenntniß gesetzt.
Den 31. März 1859.

K. Oberamt.
Fromm.

N1. Calw.

Verschollene.

Die zwei Töchter des Johann Michael Koller, gewesenen Schneiders von Teinach, und der Anna Marie, geb. Schön, angeblich Juliane Regine, geb. am 25. September 1740, verheirathet in Gräß,

und Anna Barbara, geb. am 17. März 1743, verheirathet in Frankreich, sind längst verschollen, und hätten, wenn sie noch am Leben wären, das 70. Jahr zurückgelegt. Es werden daher die Verschollenen sowohl als ihre etwaigen Leibeserben aufgefordert, sich binnen neunzig Tagen vor dem K. Oberamtsgericht dahier zu melden und ihre Ansprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls dieselben für todt und ohne Leibes-Erben verstorben erklärt und ihr Nachlaß an ihre bekannten Seiten-Verwandten nach landrechtlicher Ordnung vertheilt werden würde.

Den 1. April 1859.

K. Oberamtsgericht.
Hartmeyer.

N1. Calw.

Aufforderung.

Caroline Helle, Kesslers Tochter von Rügenhardt, D.-A. Horb, ist in einer mit Haft verbundenen Untersuchungssache zu vernehmen und wird, da ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, aufgefordert, sich ungesäumt hier zu stellen, widrigenfalls sie mit Steckbrief verfolgt werden würde.

Die Schultheißenämter werden angewiesen, dieß der Helle auf Betreten zu eröffnen, sie hieher zu weisen, und eine Bescheinigung hierüber anher gelangen zu lassen.
Calw, 5. April 1859.

K. Oberamtsgericht.
Römer, G.-A.

N2. Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß des kürzlich verstorbenen Zimmermanns

Johann Heinrich Bock von hier sind am

11. April 1859,

Nachmittags 2 Uhr,

vor uns zu erweisen, widrigenfalls sie bei der Auseinandersetzung desselben unberücksichtigt bleiben.

Den 1. April 1859.

K. Gerichtsnotariat.
Magenau.

Forstamt Wildberg.
Revier Stammheim.

Holz-Verkauf.

Am

Dienstag, 12. April,

im Staatswald Stammheimermark, Abth. Hohbühl:

8¼ Klafter buchene Scheiter u. Prügel,

13¼ " tannene Scheiter u. Prügel, und

810 Stück buchene und tannene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr zur alten Saatschule auf der Deckenpfronner Straße.

Wildberg, 4. April 1859.

K. Forstamt.

Riethammer.

Revier Stammheim.

Anfertigung eines Steinwurfs.

Freitag, den 8. April,

Mittags 3 Uhr,

wird die Anfertigung eines Steinwurfs an dießseitigem Nagold-Ufer beim sogenannten Klopplaz unten am Staats-Wald Kentheimerberg an Ort und Stelle verabstreicht, wozu Liebhaber eingeladen werden.

K. Revierförsterei.

Wild.

**Revier Hirsau.
Weg-Akkord.**

Ueber die Herstellung einer Strecke von 240 Ruthen am sogenannten überzwerchen Weg im Staatswald Ottenbronnerberg wird am

Freitag, den 8. dieß, eine Abstreichs-Verhandlung vorgenommen werden. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Heuweg, zunächst der Hengstetter Staige.

Hirsau, den 4. April 1859.

K. Revierförsterei.

Fröhner.

Calw.

**Bau-Arbeits-Beraffordirung
an der Realschule.**

Sie erfolgt am

Montag, den 11. dieß,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus über die

Zimmer-Arbeit von . . . 100 fl.

Schreiner-Arbeit 55 fl.

Gypfer-Arbeit 80 fl.

Schmied-Arbeit 30 fl.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Calw.

Holzmesser = Dienst.

Eine Stelle ist erledigt. Die Bewerber haben sich binnen 8 Tagen zu melden beim

Stadtschultheißen-Amt.

Schuldt.

Außeramtliche Gegenstände.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise der Güte und Freundschaft, die während des Krankenslagers unserem verstorbenen Vater und Bruder Heinrich Bach, Zimmermann, zu Theil wurde, so wie für die Begleitung zu seiner Ruhestätte, drücken wir auf diesem Wege den herzlichsten Dank aus.

Die Tochter Marie Reich,

Die Schwester

Marie Sch n a u f e r,

Nothgerber's Wittwe.

**Reisegelegenheit
über Bremen**

mit Dampf- und Segelschiffen nach

Nord- und Süd-Amerika vermittele ich durch die Herren **Vokranz & Comp.** in Bremen aufs Billigste und Beste. **Ferd. Georgii.**

Literarische Werke.

Der Unterzeichnete hat aus Auftrag folgende, zum Theil noch ganz neue Werke zu verkaufen:

Göthe's, Lessing's (uneingebunden) Wieland's, Thümler's, Platen's Werke, sowie Lenau's und Pyker's Gedichte, — nach der neuesten Klassiker-Ausgabe. 2) 1. Unterlehrer Kienle.

2) 1. Calw.

**Häuser- und Felder-Verkauf
der Wittwe Dietsch.**

Bierbrauer Dietsch's Wittwe hat folgende Liegenschaft verkauft, welche am Montag, den 18. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhaus in Calw zum legen Mal in den öffentlichen Aufstreich gebracht wird:

1) eine dreistöckige Behausung mit Keller, in der untern Marktstraße, mit angebautem Bierbrauerei-Gebäude, mit 2 Stall-Gebäuden und mit einem Bierkeller in der Insel, Ankaufspreis 5500 fl.;

2) ein an dieses Anwesen stoßendes zweistöckiges Haus mit Stallung, das ehemalige Farbhaus, Ankauf 500 fl.;

3) ein Weinkeller im Bischoff unter dem Haus No. 465, Ankauf 255 fl.;

4) 1 1/2 Morg. 15,0 Rthn. Acker, Zellg Hau, mit Dinkel angeblümt, Ankauf 210 fl.;

5) 19,8 Rthn. Garten im Bad, am Balkmühlweg, Ankauf 115 fl.;

6) 1/2 Morg. 5,3 Rthn. Grasacker beim Rollgraben, zwischen diesem und E. L. Wagner, das sogenannte Kirchhöfle, Ankauf 260 fl.;

7) 1/2 Morg. 14,4 Rthn. Wiesen in der Eiselstett, zwischen Gommel und Bass, Ankauf 200 fl.;

8) 1 1/2 Morg. 16,2 Rthn. Wiese und Baumwiese an der langen Staige, zwischen Bauer und Schuler, Ankauf 650 fl.;

9) 1 1/2 Morg. 5,7 Rthn. Wiesen an der langen Staige, zwischen Leonhardt und Schiele, mit Haber angeblümt, Ankauf 650 fl.;

10) 1 Morg. 20,2 Rthn. Wiesen in der Eiselstett, zwischen Burghardt und Charrier, Ankauf 440 fl.;

11) 2 1/2 Morg. 37,6 Rthn. Bau-Acker im Brand, Ankauf 230 fl. Die Liebhaber werden eingeladen.

Calw.

Haus = Verkauf.



Der den Strumpfw Weber Beck'schen Söhnen gehörige Haus theil in der Nonnengasse No. 141, welcher auch einen Keller theil einschließt, ist um 600 fl. angekauft und kommt zum zweiten Mal

am Montag, den 11. April, Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhaus in den öffentlichen Aufstreich.

Stelle-Antrag.

Ein geordnetes Mädchen, welches mit Vieh, und auch etwas mit häuslichen Geschäften umzugehen weiß, findet sogleich oder bis Georgii einen Platz; zu erfragen bei Tuchmacher Zah n.

Ein gut erhaltenes Bernerwägele mit einem bedeckten und unbedeckten Sitz, sammt Räder und Radschuh hat zu verkaufen

Jakob Hammer,

2) 1. Metzger.



Theater in Calw.

Donnerstag, den 7. April:
Zwei Häuser voll Eifersucht. Original-Lustspiel in 3 Akten von Fr. Altmann.

Die Preise der Plätze sind von heute an wieder erniedrigt und bleiben dieselben wie im Anfang; dagegen sollen von nun an regelmäßig wöchentlich 4 Vorstellungen gegeben werden, und zwar am Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Samstag. J. Winter.

Empfehlung

von feinsten Patent-Stärke zum billigsten Preis.

21. A. Sattler, Conditor.

Meine neu angekommenen Tapeten = Karten

mit den neuesten Dessins zu sehr billigen Preisen empfehle ich zu häufiger Benutzung.

21. Ferd. Georgii.

22. Neubulach.

Farren = Verkauf.

Zwei zum Dienste brauchbare Farren, der eine von 2 1/2, der andere von 2 Jahren, verkauft

Carl Gauß.

Magold.

Gyps = Verkauf,

das Simri à 7 fr., bei Aug. Reichert.

Weil die Stadt.

Schöne Gyps-Rohr

hat eine Parthie zu verkaufen Kaufmann Decker.

Stelle = Gesuch.

Ein Mädchen von gesetztem Alter, welches schon mehr als zehn Jahre als Stuben- und Küchen-Mädchen gedient hat, und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle hier, und könnte bis Georgii eintreten. Das Nähere zu erfragen bei der Redaktion.

Magold.

Del-Mehl = Verkauf,

die 104 Pfund à 2 fl. 42 fr., bei Aug. Reichert.

21. Stuttgart.

Ein Scheerknecht,

welcher auf dem Scheercylinder gut eingeübt ist, findet bei sehr gutem Lohn dauernde Arbeit. Näheres bei G. Beißwenger, Hirschstraße No. 23.

Eine Peitsche

ist unweit meines Hauses verloren gegangen; der Finder wird gebeten, solche bei mir abzugeben.

Schmied Kleinhub im Bischoff.

Verkauf.

Unterzeichnete verkauft einige Tische, 4 Kommode mit Pult, 1 Kasten, 1 Mehltrög, 1 Lehne-Bank, eine große mit Eisen beschlagene Kiste und 1 Schneider-Boutique.

Christ. Wiedmann, Schneiders Wtw.

Weil die Stadt.

Zug- und Sperr = Ketten

von starker Qualität können billig erkauft werden bei

Kaufmann Decker.

Calw.

Logis.

Ein kleines Logis mit oder ohne Bett ist an eine einzelne Person sogleich zu vermieten; zu erfragen bei der Redaktion.

Einen ganz neuen Spuhltrög sammt Hespelstock hat zu verkaufen; wer? sagt die Redaktion.

Geld auszuleihen.

Die Heiligenspflege in Würzbach hat gegen gesetzliche Sicherheit 150 fl. zu 4 1/2 Procent auszuleihen. 22.

100 fl. Pfleggeld

hat gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 Procent auszuleihen

Gottfried N i c h e l e von Deckensfrond.

22.

Calw.

50 fl. Pfleggeld

sind gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 Procent auszuleihen bei Armenhaus-Auffeher Dingler.

Unterhaltendes.

Die Rose am See.

(Fortsetzung.)

In diesem Drangsal entschloß sich Jöran, seine Zuflucht zu Thorsten zu nehmen und ihn um Hilfe zu bitten.

Mit schwerem Herzen und ohne viel Hoffnung begab er sich auf den Weg.

Thorsten ist reich und wird im Allgemeinen auch für einen guten Mann gehalten, dennoch zweifelte Jöran, ob er ihm in dieser Noth beistehen würde.

Gegen alle Erwartung fand Jöran bei Thorsten ein williges Gehör und die erbetene Hilfe. Dieser streckte ihm nemlich eine Summe Geld vor, groß genug, um dafür nicht allein Lebensmittel für den übrigen Theil des Winters und Erquickung für die leidende Gattin, sondern auch noch hinreichend, um ein neues Boot zum Fischfang kaufen zu können.

Wie segnete Jöran jetzt den edlen Helfer in der Noth, wie manche Thräne des Dankes floss, wie manches innige Gebet für den Wohlthäter stieg aus den gerührten Herzen der Geretteten zum Schöpfer empor.

Als das Frühjahr nahete und die Erde sich mit Gras und Kräutern wieder bedeckte, da entschlief zur ewigen Ruhe die Gattin des Fischers. Margarethe war mütterlos.

Daß sich Thorsten eine rechtskräftige Schuldverschreibung von Jöran hatte ausstellen lassen, worin dieser seine Hütte nebst Allem, was er besaß, verpfändete und sich verpflichtete, in drei Jahren die Summe wieder zurückzahlen, davon wurde nicht weiter gesprochen. Thorsten ist ein sehr vorsichtiger Mann.

Jöran griff, als der Sommer wieder kam, mit erneuter Thätigkeit zu seinem Gewerbe; obgleich er mit dem angestrengtesten Fleiße arbeitete, wollte es ihm doch nicht gelingen, etwas zu ersparen oder zur Abzahlung zurückzulegen.

Margarethe weinte viel und heftig um die geliebte Mutter, jedoch die verdoppelten Sorgen für den Vater und für das Haus ließen ihr nicht viel Zeit zur Traurigkeit übrig. Der



Schmerz legte sich, und nach und nach wurde sie auch wieder heiter.

Paul kam jetzt öfter als früher. Vater Jöran sah ihn gern und freute sich über die Liebe der jungen Leute.

Margarethe blühte wieder und schöner als je; der Kummer hatte die schöne Rose nicht gebleicht.

Unter solchen Umständen verfloßen wieder einige Jahre; Margarethe war jetzt über einundzwanzig alt. Der Termin nahte, daß Jöran seine Schuld zurückzahlen sollte.

5.

An einem schönen Frühlingsabende rief Thorsten seinen Sohn.

„Paul!“ sprach der Alte, „Du bist bereits in Deinem dreiundzwanzigsten Jahre. Ich habe mich nach einer Gattin für Dich umgesehen. Mein Freund Bjerregaard hat eine Tochter; ich habe mit ihm gesprochen und Du sollst morgen hingehen. Er wohnt drei Meilen von hier. Du wirst bei ihm bleiben und seine Tochter Ellen täglich sehen. Sie ist ein fleißiges und hübsches Mädchen,

und der Vater zahlt eine gute Mitgabe, darum bestrebe Dich, ihr zu gefallen. Was ist Dir Paul?“ rief plötzlich der Vater, „ich glaube gar, Du erschrickst über meinen Vorschlag, scheint er Dir etwa nicht gut? — Du besuchst Bjerregaard, freiest um seine Tochter, die Dir bereits zugesagt ist, in einem oder zwei Jahren hältst Du Hochzeit und führst Dir eine wackere Hausfrau heim. Du bist mein jüngstes Kind und sollst mein Gehöft erhalten. Deine Geschwister sind alle versorgt und wohnen weit von hier. Dich will ich bei mir behalten und mich zur Ruhe setzen, sobald Du mir Bjerregaard's Ellen als Schwiegertochter zuführst.“

Paul hatte mit Schrecken seinem Vater zugehört und stand, ohne ein Wort erwidern zu können, vor ihm.

„Ha“, rief der Alte, „ha, Junge! wie siehst Du da? Ei, das ist mir ja etwas ganz Neues! Hat man denn schon gesehen, daß ein frischer Burche, wie Du, sich fürchtet, wenn er

eine hübsche Frau mit einer guten Mitgabe heimführen soll?“

Paul hatte hinterdessen Zeit gehabt, sich zu sammeln, und da er nicht glaubte, sein Vater wolle ihn zu einer Wahl gegen seine Neigung zwingen, so war er auch ruhig geworden und erwiderte daher ohne Furcht: „Vater! ich habe noch gar nicht ans Heirathen gedacht. Wenn es aber Dein Wunsch und Wille ist, nun, so werde ich mich fügen... Aber mit Bjerregaard's Ellen ist es nichts! Ich kenne sie wohl, sie ist hübsch und brav, dawider hab ich nichts; aber wenn ich mir eine Frau nehmen soll, so muß es eine sein, die ich so recht innig lieb habe; mit der ich glauben kann, in Einigkeit und Zufriedenheit zu leben, die mir gern und willig des Lebens Last tragen hülfen und die — — Vater, Du wirst mich verstehen, eine, die ich mir selbst suche und nicht wegen der Mitgabe zu nehmen brauche.“

(Fortf. folgt.)

Calw. Frucht, Brod- und Fleischpreise am 2. April 1859.

Getreide- Gattungen.	Voriger Kest		Neue Zu- fuhr.		Gesammt- Betrag.		Heuti- ger Verf.		Im Kest gebl.		Höchster Preis.		Mittel- Preis.		Niederster Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspreis			
	Schffl.		Schffl.		Schffl.		Schffl.		Schffl.		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	mehr		weniger	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Waizen, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen, alter	67	180	247	196	51	13	36	13	3 1/2	12	30	2559	31	—	8	—	—	—	—	—	—	
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Korn Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerste, alte	12	4	16	12	4	9	20	9	14	8	40	110	48	—	—	—	—	—	—	—	3	
— neue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Dinkel, alter	26	146	172	162	10	6	36	5	37 1/2	5	18	911	22	—	—	—	—	—	—	—	1 1/2	
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Haber, alter	23	60	83	50	33	7	—	6	40 1/2	6	30	334	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1/2	
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summe —:	128	390	518	420	98	—	—	—	—	—	—	3915	41	—	—	—	—	—	—	—	—	

Qualität:

Kernen: Gewicht: Bester 291 Pfund, mittlerer 288 Pfund, geringster 280 Pfund.

Brodtare: 4 Pfd. Kernenbrod 11 fr., dto. schwarzes 9 fr., 1 Kreuzerweck muß wägen 7 1/2 Loth. —

Fleischtare: 1 Pfd. Ochsenfleisch 12 fr., Rind- und Kuhfleisch 10 fr., Kalbfleisch 9 fr., Schweinefleisch unabgezogen 12 fr., abgezogen 11 fr.

Stadtschultheißenamt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delschläger.

